

Parlamentarischer Vorstoss

2022/210

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Krankentaggeldversicherung für Lehrpersonen
Urheber/in:	Christina Wicker
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	7. April 2022
Dringlichkeit:	—

Laut Verordnung über die Lohnansprüche der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit oder Unfalls (SGS 153.12) vom 27.06.2000 sind die Mitarbeitenden aller Schulen, deren Anstellungsverträge über die kantonale Verwaltung Basel-Landschaft administriert werden, gegen Unfall- und Nichtbetriebsunfall versichert.

Eine Krankentaggeldversicherung wurde für die Mitarbeitenden der Schulen bisher nicht abgeschlossen, obwohl das Risiko einer Krankheit mehrfach grösser ist als ein Unfallereignis. Von 10 Rentenfällen werden 9 infolge Krankheit ausbezahlt.

Diese Praxis des Kantons hat auch Signalwirkung auf die Gemeinden. Von mir angefragte grössere Gemeinden verfügen ebenfalls über keine Taggeldversicherung für ihre Lehrpersonen bei Krankheit. Bei längeren Abwesenheiten kann das schnell viel Geld kosten.

Gemäss meinen Informationen verfügt der Kanton Basel-Stadt für alle Mitarbeitenden über eine Krankentaggeldversicherung.

Ich bitte den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten:

- Was sind die Gründe für das Fehlen einer Krankentaggeldversicherung für die Mitarbeitenden der Schulen?
 - Wie hoch wäre die jährliche Versicherungsprämie für eine Krankentaggeldversicherung?
 - Wie sieht die Kostenrechnung für die Stellvertreter/innen Lösungen aus?
 - Ist die Anzahl der gesamten Krankheitstage pro Jahr bekannt? Wenn ja, wie hoch fallen diese aus? Gibt es signifikante Abweichungen zu den Verwaltungsangestellten?
 - Kann sich der Regierungsrat vorstellen, eine Gesamtlösung für alle Lehrpersonen im Kanton anzustreben und die Prämien für die Primarlehrer/innen und die Musikschulen den Gemeinden in Rechnung zu stellen?
-